

## Europäische Union



České předsednictví  
v Radě EU

Czech Presidency  
of the Council of the EU

Présidence tchèque  
du Conseil de l'UE

2009

### 1) RAG PROCIV

Im Zentrum der Sitzung der RAG PROCIV vom 12.03. standen die Verhandlung der Ratsschlussfolgerungen zu „Awareness Raising in the field of Civil Protection“ und eine erste Information zur Mitteilung der EK zur Präventionsstrategie. Die Ratsschlussfolgerungen, die weitgehend die Ergebnisse des Brno Seminars widerspiegeln, zielen primär auf die Stärkung der Information der Bevölkerung und die Schulung von Botschaftspersonal ab. Zur „EK Mitteilung zum Gemeinschaftskonzept zur Verhütung von Naturkatastrophen und von Menschen verursachten Katastrophen“ soll es erst unter Schwedischer Präsidentschaft im November des Jahres Ratsschlussfolgerungen geben.

### 2) Ausschuss für den Zivilschutz

Von 24. bis 25. 03. fand in Brüssel eine Sitzung des Ausschusses für den Zivilschutz statt. Im Mittelpunkt stand die Diskussion zum Mandat der einzurichtenden „Training Policy Group“, die auf den Ratsschlussfolgerungen zu europäischen Schulungsmaßnahmen im Bereich der Katastrophenbewältigung vom 27. November 2008 basiert. Die Training Policy Group soll in diesem Jahr ihrer Arbeit mit zwei Sitzungen aufnehmen. Für Österreich wird das BM.I die Vertretung wahrnehmen.

Die nächste Sitzung des Ausschusses für den Zivilschutz findet von 10. bis 11.06. in Brüssel statt.

### 3) Katastrophenschutzmodule

Mit der Einmeldung eines Medium Urban Search & Rescue (MUSAR) Moduls des Arbeitersamariterbundes Österreich bei der Europäischen Kommission verfügt Österreich nunmehr über ein drittes EU Katastrophenschutzmodul.



## Vereinte Nationen

1. Vom 2. bis 4. Juni 2009 findet in Wien ein internationaler Workshop des **UN-SPIDER-Programms** zum Thema Kapazitätenaufbau zur Verminderung von Naturkatastrophen statt. Der Workshop wird vom Bundesministerium für Verkehr, Innovation und Technologie (BMVIT) und dem Bundesministerium für europäische und internationale Angelegenheiten (BMeiA) unterstützt. Der Workshop richtet sich vor allem an Personen, die auf nationaler oder internationaler Ebene mit Katastrophenmanagement befasst sind. Er dient neben der Präsentation von UN-SPIDER auch dazu, die jüngsten Fortschritte in der Weltraumtechnologie für die Krisenbewältigung vorzustellen. Es ist dies eine sehr gute Möglichkeit, sich international zu vernetzen sowie österreichische Partner im Weltraumbereich und Katastrophenmanagement kennenzulernen. Die Veranstaltung wird in englischer Sprache abgehalten. Anmeldung ist **bis 30. April 2009** mittels ausgefülltem Anmeldeformular an [juan-carlos.villagran@unoosa.org](mailto:juan-carlos.villagran@unoosa.org), das Sie im Anhang zur Informationsnote unter <http://www.unoosa.org/oosa/en/unspider/workshops.html> finden, möglich.

**UNSPIDER** kurz für: *United Nations Platform for Space-based Information for Disaster Management and Emergency Response* wurde 2007 auf aktives Engagement Österreichs als Programm des UN-Weltraumbüros in Wien eingerichtet. UN-SPIDER dient als Koordinierungsstelle und Portal, das die Planung und Ausführung von Präventions-, Hilfs und Rehabilitationsmaßnahmen bei Naturkatastrophen unterstützt, indem es den Zugang zu aktuellen Satellitendaten vereinfacht und hilft, einschlägige Kapazitäten aufzubauen. UNSPIDER versteht sich als „Brückenbauer“ zur besseren Vernetzung und Erleichterung des Informationsaustausches zwischen der Weltraumgemeinschaft, die weltraumgestützte Dienste anbietet und der Gemeinschaft der KrisenmanagerInnen als Endbenutzer, die diese Dienste in Anspruch nimmt. Die Abteilung II/4 des BM.I wird in Hinkunft die Aufgabe des „national focal point“ für UNSPIDER wahrnehmen.

Für Fragen stehen folgende Ansprechpartner zur Verfügung :  
Juan Carlos Villagrán de León  
UN-SPIDER  
Weltraumbüro in Wien  
E-mail: [juan-carlos.villagran@unoosa.org](mailto:juan-carlos.villagran@unoosa.org)  
Dr. Claudia Reinprecht, BmeiA  
[claudia.reinprecht@bmeia.gv.at](mailto:claudia.reinprecht@bmeia.gv.at)

## 2. UN-OCHA/UNITED NATIONS DISASTER ASSESSMENT AND COORDINATION

**(UNDAC) Induction Course 2009:** Dieser Kurs findet vom 20.03.-01.04.09 in **Muscat/Oman** statt. Österreich hat einen außerordentlichen Kursplatz erhalten und diesen mit einem Vertreter der Berufsfeuerwehr Wien besetzt.

## 3. UN-OCHA INSARAG Regional earthquake response exercise Africa/Europe/Middle-East:

Die Übung fand vom 23 – 26.03.2009 in Armenien statt. Seitens Österreichs nahmen 2 Vertreter des ASBÖ teil. Als Übungsszenario wurde ein Erdbeben der Stärke 7,5 nach Richter angenommen.



### NATO/PfP

NATO/EADRCC Katastrophenhilfeübung „ZHETYSU 2009“

Im Rahmen des Euro Atlantischen Partnerschaftsrates der NATO wird seitens Kasachstans für September 2009 die Durchführung einer "Consequence Management Exercise" in Kooperation mit dem Euro-Atlantic Disaster Response Coordination Centre (EADRCC) der NATO vorbereitet. Zentrales Übungsszenario ist ein Erdbeben in Verbindung mit weitläufigen Ausfällen der Strom- und Wasserversorgung sowie der Telekommunikationsverbindungen. Die „ZHETYSU 2009“ ist ein Beitrag Kasachstans zum NATO „Partnership Work Programme“ (PWP) des Jahres 2009 und soll als EADRCC Übung mit Euro-Atlantic Disaster Response Units (EADRU) durchgeführt werden.

Seitens des BM.I besteht in Fortführung der bisherigen Aktivitäten im NATO/EAPC Bereich, wonach die Teilnahme an derartigen Übungen unterstützt wird, auch in diesem Falle wieder die prinzipielle Bereitschaft, nach Maßgabe verfügbarer Kapazitäten an der Übung aktiv mitzuwirken. Nach derzeitigem Planungstand wird Österreich mit der „Support Unit Austria“ als Kommunikationselement für das OSOCC und die Übungsleitung und mit Experten in der Übungsleitung vertreten sein.

safe|pro|tec.09

Das Amt der Steiermärkischen Landesregierung veranstaltet in Kooperation mit dem BM.I in der Zeit von 4. bis 6. Mai den internationalen Katastrophenschutz-Kongress „SAFEPROTEC 09“. Der Themenkomplex des Kongresses, der sich

schwerpunktmäßig mit dem Aspekt „Disaster Risk Reduction“ befasst, umfasst die Bereiche Klimawandel, Prävention, Akutmaßnahmen, Folgemaßnahmen und Sanierung sowie grenzüberschreitende Zusammenarbeit.

Da in den Bereichen Prävention und Folgemaßnahmen eine Zusammenarbeit mit der Versicherungswirtschaft besteht, wurde der Themenkreis auch auf diese ausgedehnt. Auf Grundlage von Referaten namhafter Experten werden sich Workshops mit den zukünftigen Herausforderungen im Bereich der Naturkatastrophen und gemeinsamen Bewältigungsmaßnahmen beschäftigen. Damit soll auch eine südosteuropäische Initialzündung zur gemeinsamen Umsetzung der EU-Hochwasserrichtlinie erfolgen.

Die Anmeldung erfolgt über die Seite: [www.safeprotec.net](http://www.safeprotec.net). Auf dieser Seite finden sich auch nähere Informationen zur Veranstaltung. Die Teilnahme an dem Kongress ist für SKKM-Vertreter kostenfrei, es sind lediglich die Nächtigungskosten auf Basis NF und die Anreise selbst zu tragen.

### **Katastrophenhelfeinsätze**

#### **Überschwemmungen in Namibia.**

Bedingt durch schwere Regenfälle kam es im Grenzgebiet zwischen Namibia, Angola und Botswana in den letzten Wochen zu schweren Überschwemmungen, die auch die Infrastruktur in diesem Gebiet, insbesondere die Wasserversorgung und das Abwassersystem, beeinträchtigten bzw. unterbrachen. Die Regierung Namibias hat am 17. März 2009 den Notstand ausgerufen und die internationalen Organisationen um Unterstützung gebeten. Österreich hat im Rahmen des EU-Mechanismus und im Rahmen von UN/OCHA als erste Unterstützungsmaßnahme zwei Experten zur Verfügung gestellt, die im Rahmen eines EU „assessment and coordination teams“ bzw. als Mitglied eines „UNDAC-teams“ der VN bei der Koordination der angelaufenen Hilfsmaßnahmen vor Ort unterstützen. Seitens des BM.I wurden darüber hinaus in Kooperation und mit Logistikerunterstützung des ÖRK ergänzend Vorarbeiten für eine weitergehende Katastrophenhilfe in Namibia eingeleitet, wobei eine definitive Entscheidung über Art und Umfang dieser konkreten Hilfeleistung von den aktualisierten Lagemeldungen bezüglich des tatsächlichen Bedarfes vor Ort sowie von entsprechenden Transportressourcen abhängig ist.

**Herausgeber:**  
Bundesministerium für Inneres  
Abteilung II/4  
Herrengasse 7  
1014 Wien  
[BMI-II-4@bmi.gv.at](mailto:BMI-II-4@bmi.gv.at)

**BM.I**  REPUBLIK ÖSTERREICH  
BUNDEMINISTERIUM FÜR INNERES  
[www.bmi.gv.at](http://www.bmi.gv.at)

